

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesund werden, gesund bleiben
durch eine
KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten
KURHAUS Bad Wangs
ST. GALLER OBERLAND

Sternen Oberrieden. Zch.
Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04
Ein wirklicher Genuss Gast zu sein.
Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

SB BÜFFET
ST. GALLEN
G. KAISER-STETTLER

SAIS
bietet mehr Vorteile!

- feiner
- bekömmlicher
- ausgiebiger

furchtbare Morgen-Ungetier gänzlich bezähmt worden. Nun ist das Aufstehen eine Freude und beim fröhlichen, jetzt wieder gemeinsamen Morgenessen amüsieren wir uns über unser einstiges *«Morgenekel»* und hoffen, daß es vielen andern ebenso ergangen ist oder hoffentlich noch ergehen wird. Deine Madeleine

DIE FRAU



säften zu allen möglichen Tageszeiten. In St. Moritz wollte sie sich einmal erkennlich zeigen und fragte einen Hotelangestellten, einen urchigen Bündner, ob er mit ihrem Mann und ihr ins Kino gehen wolle. Dieser war von der Einladung nicht sehr begeistert und antwortete ausweichend. Als er darauf von der Frau Direktor zur Rede gestellt wurde und sie ihn darauf aufmerksam machte, daß man einen solchen Guest nicht vor den Kopf stoßen dürfe, und er diese Einladung annehmen müsse, erwiederte er nur: «Könnt Si tenka, mi hend denn scho viil besseri ins Kino iglada!» KHS

SEX APPEAL

«Man hat's nicht leicht», berichtet die Filmschauspielerin Judy Hollyday, «wenn man so gern gut und fett ist, wie ich, und dabei kein Pfund zunehmen darf. Die Freude am Essen ist mein ärgstes Problem. Einmal aber ist sie mir doch sehr zustatten gekommen.

Das Publicity Department meiner Filmgesellschaft hatte immer die größte Mühe mit mir, wenn es galt, mich in Sex Appeal-Posen aufzunehmen. Sex Appeal will mir einfach nicht gelingen. Wenn sie sagen: «Judy, sei leidenschaftlich!», finde ich das so komisch, daß ich bloß grinzen kann. Dann geben sie mir geduldige Anleitungen: «Lehne den Oberkörper leicht zurück» sagen sie. «Gib den Busen nach vorn, halte die Augen halb geschlossen, den Mund halb offen.» Und ich mache alles, was sie sagen, aber es kommt nichts dabei heraus.

Letzthin ging es wieder einmal besonders schlecht. Wieder und wieder, dutzende von Malen, lehnte ich den Oberkörper leicht zurück, gab den Busen nach vorn, schloß halb die Augen und machte den Mund halb auf. Und jedesmal stöhnten sie, weil es wieder schiefgegangen war.

Einer der Regieassistenten langweilte sich so, daß er anfing, von seinem vorhergehenden Abend zu erzählen. «Ich war in einem italienischen Restaurant», sagte er. «Wir hatten gebackene Auberginen mit Parmesan und Butter, und nachher Fleischiavioli mit der besten Käsesauce, die ich je ...» «Judy!» schrie der Kameramann, «bleib genau so, wie du bist, das ist ja großartig – verträumt, hingebend, – und die feuchten Augen ...»

Seit jenem Tage bringen mir die Kameraleute zu jeder leidenschaftlichen

EIN LIEBLING DER GÖTTER

Audrey Hepburn verbrachte im vergangenen Winter längere Zeit in verschiedenen Wintersportplätzen des Bündnerlandes und beanspruchte das Hotelpersonal für ihren riesigen Konsum von Frucht-